

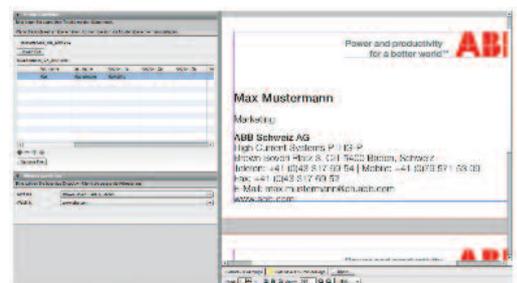
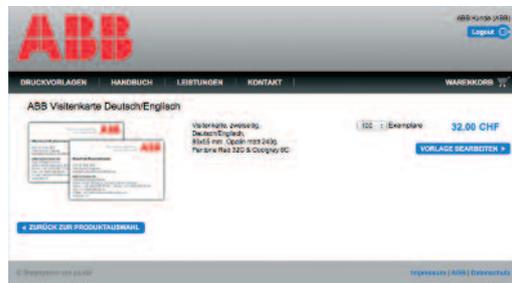
WtP im Bestellsystem integriert

Die Schweizer Mikro + Repro AG nutzt für den Bestellprozess von Drucksachen seit einigen Jahren eine Standard-Web-to-Print-Lösung. Um den speziellen Anforderungen des Kunden ABB Schweiz AG zu entsprechen, wird seit 2013 mit der Shop-Software i-printer vom Web-to-Print Systemhaus that's it Solutions eine auf den Kunden zugeschnittene Lösung eingesetzt.

Von JULIUS NICOLAY

Nein, nicht schon wieder das Beispiel Visitenkarten, mag mancher denken. Doch! Denn was produktionstechnisch ein Klacks sein mag, kann bei großen Unternehmen oder Konzernen beim Freigabeprozess schon einmal zwischen Komplexität und Politikum schwanken.

So hatte auch die ABB Schweiz AG im schweizerischen Baden ihre eigenen Vorstellungen, als sie an ihren Druckdienstleister Mikro + Repro herantrat. Die Vorgabe war, dass die Bestellung von Visitenkarten in Zukunft in das ABB-Katalogbestellsystem integriert werden sollte, das für den Einkauf der im Unternehmen verwendeten Artikel von der Büroklammer bis zur Visitenkarte eingesetzt wird. Über einen Link im Katalogbestellsystem wird der bestellende ABB-Mitarbeiter dabei in den Shop des jeweiligen Lieferanten geleitet, um dort den gewünschten Artikel auszuwählen.



Das Bestellsystem von ABB, wo neben zahlreichen Artikeln auch Visitenkarten bestellt werden können. Über den Chili Publisher lassen sich die Karten editieren.

Projektierung und Umsetzung

Die Mikro + Repro AG wird seit 2007 von der that's it Solutions GmbH in Software-Fragen betreut. Das in Neckartailfingen bei Stuttgart ansässige Web-to-Print-Systemhaus erkannte schnell, dass die Anforderung von ABB mit der vorhandenen Standard-Software-Lösung nicht umgesetzt werden konnte, zumal das bisherige System vom Softwarehersteller nicht mehr für neue Browser-Versionen weiterentwickelt wird. Es musste also eine neue und vor allem an die Bedürfnisse der Kunden anpassbare Software gefunden und etabliert werden.

Aufgrund der vertrauten Geschäftsbeziehung zu that's it Solutions entschied sich Mikro + Repro für die Shop-Lösung i-printer, die vom schwäbischen Web-to-Print Systemhaus vertrieben und mit entwickelt wird. Ergänzt wird der i-printer durch den Chili Publisher des belgischen Softwareunternehmens Chili Publish. Durch die Kombination der beiden Lösungen konnte ein hoch

automatisiertes Web-to-Print-Projekt realisiert werden.

Im ersten Teil des Projekts wurde mit Carin und Jörg Kaufmann, Geschäftsführer von Mikro + Repro, das Bestellverhalten des Kunden ABB analysiert und mit den neuen Anforderungen abgeglichen. Daraus entstand ein Lasten- und Pflichtenheft, das mit der Einkaufs- und IT-Abteilung von ABB sowie den Programmierern detailliert abgestimmt wurde.

Schritt eins war die Anbindung des ISM-Bestellsystems von ABB via OCI-Schnittstelle an den i-printer – und zwar so, dass der bestellende ABB-Mitarbeiter ohne Anmeldung in das Shopsystem geleitet wird. Die Anmeldedaten des Bestellers werden an das Shopsystem mit übergeben. Im Shop selbst kann der Besteller dann aus ein- und zweiseitigen Visitenkartenvorlagen die für ihn richtige Vorlage in der jeweils richtigen Sprache auswählen. Die Tem-



Carin und Jörg Kaufmann von Mikro + Repro erarbeiteten ein Lasten- und Pflichtenheft, das mit der Einkaufs- und IT-Abteilung von ABB sowie den Programmierern von that's it Solutions in allen Details abgestimmt wurde.



Ein hoch automatisierter Workflow im Vorfeld und eine schlanke Produktion bei Drucken und Schneiden der Visitenkarten bei Mikro + Repro.

plates sind so aufgebaut, dass sich Grundinformationen wie Niederlassung und Adresse per Drop-downmenü editieren lassen, persönliche Daten werden per Excel-Tabelle in das System geladen. Das hat den Vorteil, dass zum Beispiel Abteilungssekretärinnen die Abteilungs-Mitarbeiter in einer Tabelle pflegen und diese Informationen direkt aus der Excel-Datei in eine Vorlage einfließen lassen können. Damit wurde eine Fehlerminimierung erreicht. Die editierten Visitenkarten werden dann im nächsten Schritt im Warenkorb abgelegt.

Komfortabler Bestellprozess

Beim Bestellprozess selbst wählt der Besteller im Checkout aus dem i-printer noch die Sektion und springt dann zurück in das ISM-Bestellsystem. Dabei übergibt der i-printer via OCI-Schnittstelle den Warenkorb an das ISM-Bestellsystem. Hier

können auch weitere Artikel aus anderen Shops enthalten sein.

Mit der Bestellung des Warenkorbs aus dem ISM-Bestellsystem werden die jeweiligen Shops über die endgültige Bestellung per Request informiert und die Bestellung ausgelöst. Für die Web-to-Print-Software i-printer bei Mikro + Repro bedeutet dies, dass die Bestellung von ›Freigabe‹ auf ›Produzieren‹ gesetzt und der Produktionsprozess in den nachgelagerten Abteilungen ausgelöst wird. Zusätzlich wird durch den Request auch die Lieferadresse an den Shop übermittelt.

Um einen möglichst hohen Automatisierungsgrad zu erreichen, werden im i-printer und im Editor noch weitere Prozesse angestoßen. So erzeugt der Chili Publisher die druckfähigen PDF-Daten sowie ein Etikett für das spätere Paket. Der Shop erzeugt dazu eine Auftragstasche und schickt eine Bestellinformation an den Shop-Administrator.

All diese Daten werden auf einem FTP-Server bereitgestellt inklusive einer CSV-Datei, die wiederum automatisch in das von Mikro + Repro eingesetzte MIS Opacc eingelesen wird, um Sammelrechnungen und Lieferscheine erzeugen zu können.

i-printer kann mehr

Mit dem i-printer hat sich Mikro + Repro für ein Web-to-Print-System entschieden, das sich via Schnittstellen nahtlos in andere Systeme integrieren lässt. Mit dem richtigen Konzept lässt sich somit ein hoher Automatisierungsgrad erreichen.

i-printer kann jedoch mehr als Web-to-Print. So verfügt die Software von that's it Solutions über eine umfangreiche Lagerverwaltung für fertige Produkte. Kunden rufen ihre Artikel über den Shop ab und können das Lager auch wieder mit neuen Drucksachen auffüllen. Alle Ab- und Zugänge werden präzise im System

protokolliert und können direkt über den Shop ausgewertet werden. Die pfiffige Software leistet also auch beim Automatisierungsprozess rund um das Warehousing einen wirkungsvollen Beitrag.

Der Druckshop zeigt sich zudem als eine umfangreiche, jedoch sehr flexibel gebliebene Web-To-Print-Lösung. i-printer gibt es als Systeme für Business-to-Business (BtB) und Business-to-Consumer (BtC) und ist seit der ersten Version auf die klassischen Anforderungen eines Shops mit PDF-Upload optimiert. In der Shopsoftware ist schon im Standard eine intelligente Preiskalkulation enthalten und als einer der wenigen Shops am Markt können auch mehrere Steuersätze verwaltet werden.

› www.mikrorepro.ch

› www.thatshit-solutions.de



MACHEN SIE IHRE OFFSETDRUCKMASCHINE DIGITAL

Bauen Sie einfach Eindrucksysteme aus der **Kodak Prosper SSS** Serie direkt in Ihre bestehenden Druckmaschinen und Weiterverarbeitungslinien ein. Erweitern Sie mit ein- oder vierfarbigem Eindrucken personalisierter, individualisierter und zielgerichteter Informationen unter Verwendung von 100 % variabler Daten und Bildern Ihr Lösungsangebot für Ihre Kunden.



Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. kodak.com/go/sseries



Kodak

WORKFLOW / PROOFEN / MARKENSCHUTZLÖSUNGEN / PLATTEN & CTP-SYSTEME / DRUCKSYSTEME & DRUCKMASCHINEN